

Veröffentlichung der Gemeinden Weitenhagen, Millienhagen-Oebelitz und Velgast

Die Gemeinden Weitenhagen, Millienhagen-Oebelitz und Velgast als Anrainergemeinden des Wolfsbaches treten für das jeweilige Gemeindeterritorium als Projektträger des Vorhabens der Erstellung einer Machbarkeitsstudie am Wolfsbach auf.

Für das Gesamtvorhaben wurden von der jeweiligen Gemeinde Anträge gemäß der Richtlinie zur Förderung nachhaltiger wasserwirtschaftlicher Vorhaben (WasserFÖRL M-V) als Anteilsfinanzierung gestellt. Die Bewilligung erfolgte mit Bescheid des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern vom 18.12.2018.

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des ELER II der Europäischen Union, des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ und des Landes MV.

Als Publizitäts- und Informationsmaßnahme sind das Titelblatt des konzeptionellen Projektes und der Link https://ec.europa.eu/agriculture/rural-development-2014-2020_de zu veröffentlichen.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Förderprojekt:

Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur planerischen Konkretisierung und Fortschreibung des WRRL-Maßnahmeprogramms am Wolfsbach (WRRL-Maßnahmen-ID: DEMV_SW0044) –

Abschnitt Weitenhagen, Abschnitt Millienhagen-Oebelitz, Abschnitt Velgast gem. Arbeitspaket 2 und 8 der Rahmenvereinbarung 240-202a-Co-16

Förderziel:

Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt und des Zustands der europäischen Landschaften durch naturnahe Entwicklung von Gewässern

Dieses Projekt ist kofinanziert aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ und wird in Zuständigkeit des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt.

**Mecklenburg
Vorpommern**
Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft